

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.									
Feuchtwiese am Nordwestende des Malliner Sees		X								0 5 0 8 - 1 3 4 - 4 0 5 3															
Standort /Geologie										Anschluß in TK															
Niedermoortorf im Seeverlandungsbereich										-															
Naturraum		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Luftbild-Nr.						Film-Nr.									
3 2 0																8 6 - 0 1 6 6									
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Bild-Nr.									
Müritz		Lapitz								Länge in m						7 6 7 5									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m															
11514										max. Breite in m															
Schutzmerkmale		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB															
geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP FND NP FiB								NSG LSG BR FFH-Geb.															
		ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode															
Code		G F R G F F								U M V															
%		5 5 4 5																							
Vegetationseinheiten		Zweizeilige Seggen-Schlangseggen-Feuchtwiese, Kriechstraußgrasflutrasen																							
Habitats + Strukturen		D H M																							
Beschreibung / Besonderheiten		Die Feuchtwiese befindet sich auf ebener Fläche. Überwiegend sehr feuchter Schlamm dominieren das Substrat. Das Biotop ist Teil einer intensiv genutzten Wiese. Im Osten liegen dicht daneben Feuchtgehölze. Das Biotop besteht aus einem Mosaik von Zweizeilige Seggen-Schlammseggen-Feuchtwiesen und Kriechstraußgrasflutrasen. Neben den namensgebenden Arten haben Ufersegge, Rasenschmiele, Rohrglanzgras, Wasserknöterich, Gänsefingerkraut, Kriechender Hahnenfuß und Beinwell größere Bedeutung. Die Arten Sumpfschafgarbe, Zweizeilige Segge, Hirsesege und Wassernabel sind als Bestandteil der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommern geschützt und konnten im Biotop nachgewiesen werden. Das Biotop wird durch einen in unmittelbarer Nähe gelegenen Randgraben entwässert. Der Feuchtwiesenaspekt könnte durch verminderte Entwässerung gestärkt werden.																							
Wertbestimmende Kriterien		Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
Empfehlung		keine Gefährdung																							
		Z S E																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 8 - 1 3 4 - 4 0 5 3																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
g Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlentäl											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
g intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						g Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						g Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
g Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex disticha</u> Agrostis stolonifera 																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex gracilis Polygonum amphibium Carex riparia Potentilla anserina Deschampsia cespitosa Ranunculus repens Phalaris arundinacea Symphytum officinale																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Achillea ptarmica</u> Equisetum palustre Holcus lanatus Mentha cf arvensis Ranunculus acris Carex hirta Filipendula ulmaria <u>Hydrocotyle vulgaris</u> Phragmites australis Taraxacum officinale <u>Carex panicea</u> Glecoma hederacea Juncus bufonius Plantago major Prunella vulgaris Cirsium oleraceum Heracleum sphondylium Lysimachia nummularia Potentilla reptans																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 18.07.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger												Foto: 0				Folgeseiten: 0							